

# PFARRBLATT

Informationen aus der Pfarre St. Georgen im

*Die kleinen Dinge*  
**im Leben**

Nr. 196  
Herbst 2024

# Angebote in unserer Pfarre

<b>Jungschar</b> Ansprechperson: <b>Marie-Luise Schmeisser</b> Tel.: 0650/6805640	<b>Kleinkinder-gottesdienst</b> Ansprechperson: Bettina Dürnberger Tel.: 0699/11035225	<b>Spielgruppen</b> Ansprechperson: <b>Simone Jell</b> Tel.: 0650/3408307	<b>Pfarrcaritas-kindergarten</b> Ansprechperson: <b>Claudia Purer</b> Tel.: 07667/6377
<b>Familien-gottesdienste</b> Ansprechperson: <b>Barbara Stabauer</b> Tel.: 0650/4206049	<b>Jugendband "So(u)lution"</b> Ansprechperson: <b>Rita Kaiblinger</b> Tel.: 0680/2097046	<b>Katholische Frauenbewegung</b> Ansprechperson: <b>Fanni Eizinger</b> Tel.: 0680/3136802	<b>Kirchenchor</b> Ansprechperson: <b>Karin Hemetsberger</b> Tel.: 0676/3612476
<b>Pfarrmuseum</b> Ansprechperson: <b>Brigitte Hauke</b> Tel.: 0699/10229547	<b>Seniorentanz</b> Ansprechperson: <b>Fanni Eizinger</b> Tel.: 0680/3136802	<b>Seniorenfrühstück</b> Ansprechperson: <b>Maria Auzinger</b> Tel.: 0664/4224011	<b>SELBA-Kurse</b> Ansprechperson: <b>Fanni Eizinger</b> Tel.: 0680/3136802
<b>Seniorenheim-besuche</b> Ansprechperson: Karin Zsitek Tel: 0676/9204727	<b>Trauerbegleitung</b> Ansprechperson: <b>Marianne Pachler</b> Tel.: 0676/6917118	<b>Firmvorbereitung</b> Ansprechperson: <b>Klemens Langeder</b> Tel.: 0676/87766468	<b>Pfarrcaritas</b> Ansprechperson: <b>Marianne Gebetsroither</b> Tel.: 0677/62391311
<b>Bücherei</b> Ansprechperson: <b>Eva Spitzer</b> Tel.: 0664/75105416	<b>Ministrant:innen</b> Ansprechperson: <b>Klemens Langeder</b> Tel.: 0676/87766468	<b>Alpha Kurs</b> Ansprechperson: <b>Monika Mayr-Melnhof</b> Tel.: 0664/8170139	<b>Taizé-Gebet</b> Ansprechperson: <b>Rita Kaiblinger</b> Tel.: 0680/2097046
<b>Jugendtreff</b> Ansprechperson: <b>Marianne Obermaier</b> Tel.: 0676/8776 6077	<b>Burschentreff</b> Ansprechperson: <b>Pater Leonhard</b> Tel.: 00699/19211132	<b>Öffnungszeiten Pfarrkanzlei</b> Di, Mi, Fr von 8 - 11 Uhr Tel.: 07667/6238	<b>Erstkommunion</b> Ansprechperson: <b>Martina Asamer</b> <b>Ulli Kalleitner</b> Tel.: 0664/1656377

Impressum: Pfarrblatt der römisch katholischen Pfarre St. Georgen im Attergau | Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Georgen im Attergau, Attergastr. 20, 4880 St. Georgen im Attergau | Redaktionsteam: Maria Auzinger-Lengauer, Madeleine Pachler, Nicole Scheichl, Pfarrer Johann Greinegger | Titelfoto: Madeleine Pachler | Druck: Hitzldruck, St. Georgen im Attergau



---

# Liebe Pfarrgemeinde!

Eine jüdische Erzählung erzählt von den Bewohnern von Sodom und Gomorra: Wenn ein Fremder diese Städte betrat, die voller Luxus und Sünde waren, dann beschenkten ihn die Bewohner mit Geld und Edelsteinen, bis er nichts anderes mehr tragen konnte. Aber er bekam nicht einen Bissen Brot und nicht einen Schluck Wasser, sodass der Fremde elendiglich zugrunde gehen musste. Und wenn er tot war, nahm man ihm alles wieder ab.

Wir wissen, dass wir auch einmal alles abgeben und zurücklassen müssen. Und doch dreht sich so vieles in unserem Leben um Geld, Besitz und Dinge, die wir wieder hergeben müssen. In der Bibel begegnet uns vielfach eine Kritik am Reichtum, schon bei den Propheten im Alten Testament und ebenso bei Jesus. Jesus selber gehörte zu den eher armen Leuten. Geboren in einem Stall, als Kind auf der Flucht, hat er später das mühsame Leben eines kleinen Handwerkers geführt. Und dann war er unterwegs als Wanderprediger, wo er von sich selbst sagt: Die Füchse haben ihren Bau, die Vögel ihr Nest, der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.

Jesus hat eine gute und aufbauende Botschaft für die Armen und warnt andererseits vor den Gefahren des Reichtums. Er preist die Armen, Hungernden, Trauernden selig und macht auf die Gefahr aufmerksam, den Sinn des Lebens im Anhäufen von Reichtum zu verlieren. Wir könnten falschen Hoffnungen und Versprechungen nachlaufen, die nicht halten, was sie uns anbieten. Jesus will helfen, den guten und sinnvollen Weg für das Leben zu finden.

Wir leben in einer Welt mit vielen Angeboten, die uns zurufen: das noch haben, es könnte dich glücklicher machen. Zugespitzt formuliert habe ich einmal gelesen: An die Stelle des homo sapiens ist der homo consumens getreten. Der homo sapiens, der weise Mensch, war klug genug, die Folgen seiner Handlungen einzuschätzen. An seine Stelle sei der homo consumens – der konsumierende Mensch getreten, der mehr und mehr konsumiert, um seine innere Leere, Angst und Einsamkeit zu überdecken. So vergiftet dieser Mensch sowohl die eigene Seele als auch den Planeten Erde. Aber wir haben nur die eine Erde und ihre Ressourcen. Sie ist der Ort, wo wir leben, jetzt und die



künftigen Generationen. Das Erntedankfest, das wir demnächst feiern, verbindet die Dankbarkeit für die empfangenen Gaben mit der Bewahrung der Schöpfung, unserer Lebensgrundlage.

Als Schlussfolgerung aus den obigen Gedanken lässt sich sagen: all you need is less – nicht nur love/Liebe. Wir könnten Verzicht auch positiv sehen. Nicht: leider, das habe ich nicht, sondern: Gott sei Dank, das muss ich nicht haben. Dazu fällt mir eine Aussage von Prof. Johannes Singer ein, der unter meinem Vorgänger oft zur Firmung hier in St. Georgen war: „Wenn ich durch die Landstraße gehe und die vielen Auslagen sehe, dann freue ich mich, dass ich das alles nicht brauche“. Ich finde das eine zutiefst christliche Lebenseinstellung. Sie macht es nicht schlecht, was Menschen erzeugen, aber ich brauche vieles davon nicht zum Glück meines Lebens. Verzicht wird hier nicht als Manko gesehen, sondern positiv gewertet. Es könnte eine gute zeitgemäße christliche Lebenseinstellung sein, Verzicht positiv zu sehen und nicht alles haben zu müssen, ein homo sapiens zu sein und sich nicht vollhängen zu lassen wie in der Geschichte am Anfang. Und beim Gang durch ein Einkaufszentrum oder durch die Angebote im Internet wäre als Meditationsübung möglich: wenn ich das alles sehe, freue ich mich, dass es das gibt. Und ich freue mich, dass ich das alles oder vieles davon nicht brauche.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Johann Greinegger'.

**Johann Greinegger**  
Pfarrer

# Da ist was los in unserer Pfarre

## Kirchenchor

Text: Johann Krumphuber

Foto: Kirchenchor

Am Donnerstag, 15. August (Mariä Himmelfahrt) durfte unser Chor den Festgottesdienst in Attersee musikalisch mitgestalten. Dies gehört schon seit Jahrzehnten zu den lieb gewordenen Traditionen.

Am Nachmittag feierten wir bei Mariella und Ludwig Feitzinger in Wildenhag groß acht (!) runde und einen halb runden Geburtstag. Bei bestem Wetter und herrlichem Ambiente genossen wir alle dieses Fest.

Allen Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir das Allerbeste, vor allem viel Gesundheit und Glück!



Sonntag, 25. August (Trachtensonntag) sangen wir ebenfalls beim festlichen Gottesdienst. Auch dieser Termin gehört zu unseren kirchenmusikalischen Fixpunkten.

Anschließend waren wir im Attergauhof zum Frühstück eingeladen.

Unser Kirchenchor würde sich über stimmbegabten, jungen Nachwuchs sehr freuen. Die Chorproben finden immer am Dienstag um 20.00 Uhr in unserem Probenraum im 1. Stock des Pfarrkindergartens statt.

### Nächste Termine:

Erntedank: 06. 10.	9.45 Uhr
Allerheiligen: 1. 11.	9.45 Uhr
	15 Uhr
Mariä Empfängnis: 8.12.	9.45 Uhr

## Nacht der 1000 Lichter

Am Abend vor Allerheiligen tauchen wir  
die Pfarrkirche St. Georgen i.A. und die Kapelle in Strass in Kerzenlicht!  
Es ist ein offenes Angebot !

### Programm Pfarrkirche St. Georgen:

18:00 – 18:30: „Vertrauen“ – Musik und Texte von So(u)lution  
18:30 – 19:00: Bläserensemble der Musikkapelle St. Georgen i.A.  
19:30 – 20:00: Abendmesse - gestaltet von der kfb  
20:00 – 20:30: Raphael König (Orgel) und Norbert Hemetsberger (Klarinette)  
20:30 – 21:00: „Hoffnung“ – Gedanken und spirituelle Impulse  
21:00 – 21:30: Ausklang – Segensgebete und Norbert Liftinger an der Steirischen  
Dazwischen: Genießen der Lichtermeer-Atmosphäre bei Stille

### Programm Kapelle in Straß:

17: 15- 17:45: Kinder musizieren, „Irgendwie anders“ (Riddell)  
18:00- ca. 18:45: Zitherensemble der MS Mondsee, „Weiter als der Horizont“  
19:00- ca. 19:45: Stefan Wienerroither und Aigner Dirndl  
20:00- ca. 20:45: Angelika Seidl (Harfe), „Ente, Tod und Tulpe“ (Erlach)  
21:00- ca. 21:30: Lieder von Sylvia Grabner, Abendgebet und Segen  
Dazwischen: Lichterlabyrinth, Stille, Totengedenken auf dem Vorplatz

# Fachteam Senioren

Text & Foto: Maria Auzinger-Lengauer

Gemeinschaft erleben, sich austauschen, gemeinsam lachen und schöne Momente erleben beim Singen! Das alles macht das Senioren-frühstück aus. Auch im kommenden Arbeitsjahr bieten wird diese Treffen wieder an und freuen uns über jeden, der dieses Angebot annimmt. Einmal im Monat treffen wir uns nach der Seniorenmesse in der Pfarrstube. Die Termine findet man im Pfarrblatt, auf dem Wochenblatt und auf der

Homepage der Pfarre. Im November fällt das Senioren-frühstück aus, da es in diesem Monat viele andere Angebote und Termine gibt. Unser Team freut sich, wenn sich viele von dieser Gemeinschaft angesprochen fühlen, Gemeinschaft erleben und pflegen und einfach kommen. Mittwoch ist Seniorenfrühstückstag!



**HERBST-TERMINE:**  
25. September  
23. Oktober  
4. Dezember

## AA - Anonyme Alkoholiker

Text: AA

Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Menschen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu helfen.

Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch mit dem Trinken aufzuhören.

Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren, sie erhält sich durch eigene Spenden. Die Gemeinschaft

AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Institution oder Organisation verbunden, sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen.

Unser Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.

Gott gebe mir die Gelassenheit Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern die ich ändern, die ich ändern kann.

und die Weisheit das eine vom anderen zu unterscheiden.

Wenn du aufhören willst zu trinken, komm vorbei, dann ist es unsere gemeinsame Sache.

Es gibt einen Weg aus der Sucht, den nur du gehen kannst, gemeinsam mit uns.

Unter diesem Motto sind wir nun seit Ende der Coronapandemie in der Pfarrstube in St. Georgen.

Jeden Dienstag um 19 Uhr, treffen wir uns für eineinhalb Stunden!

Sei dabei:  
**JUGEND ABEND**

19.00 HLMESSE IN DER PFARRKIRCHE ST. GEORGEN I.A.  
DANN: ABENDESSEN, GEBET, SPIEL & SPASS  
BEGINN IM PFARRSTÜBERL UM 20.00 UHR

14. SEPT. 2024	26. OKT. 2024	14. DEZ. 2024
28. SEPT. 2024	9. NOV. 2024	28. DEZ. 2024
12. OKT. 2024	23. NOV. 2024	11. JÄN. 2025

FÜR ALLE AB DER FIRMVORBEREITUNG BIS CA. 20 JAHRE

**RUF IN DIE FREIHEIT**

Aufbrechen mit dem Buch Exodus!

Menschen, die sich für andere einsetzen, nicht wegschauen sondern handeln—von ihnen wird im Buch Exodus berichtet. Ihren Erfahrungen mit Gott, anderen Menschen und sich selbst wollen wir an 3 Abenden nachspüren und die Bedeutung für heutiges Leben erkennen.

Dr. Franz Kogler, Bibelexperte der Diözese Linz, wird diese Abende gestalten.  
Wir hoffen auf großes Interesse! Bitte Termine vormerken! Alle sind herzlich eingeladen!

**TERMINE:**  
15. JÄNNER 2025  
12. FEBRUAR 2025  
12. MÄRZ 2025



# Friedhof - kein Ort für Diebstahl

Text: Maria Auzinger-Lengauer

Unser Friedhof wird immer wieder als gepflegter, zur Ruhe einladender Ort empfunden und gerne besucht, denn er ist ein Ort der Erinnerung an die Verstorbenen. Die meisten Gräber sind schön bepflanzt und gerichtet. Unser Friedhof ist ein besonderer Ort, der uns an unsere Endlichkeit und Sterblichkeit erinnert und uns zum Innehalten einlädt. Wer so denkt wird es nicht für möglich halten, dass an diesem Ort auch Diebe unterwegs sind. Immer wieder beklagen Grabberechtigte, dass von den Gräbern schöne Blumen und Gestecke entwen-

det werden. Man reißt Blumen aus, nimmt schöne Gestecke von den Gräbern einfach weg.

So appelliert die Pfarre an alle Besucher:innen des Friedhofs die Augen offen zu halten und verdächtige Handlungen in der Pfarrkanzlei oder bei der Polizei zu melden. Dass es schwer sein wird den Täter oder die Täterin auf frischer Tat zu stellen ist klar, aber es ist wichtig, aufmerksam zu sein. Betroffene sollten Strafanzeige bei der Polizei machen, denn je öfter Taten bei der Polizei gemeldet werden, umso eher kann die Polizei ein

„Tätermuster“ erstellen und dadurch den Täter oder die Täterin besser ermitteln.

Dass wir diesen Aufruf ins Pfarrblatt geben ist traurig, aber es ist wichtig, dass viele Menschen um die Sachlage wissen und die Augen aufmachen. Es wird überlegt den Friedhof künftig mittels Kameras zu überwachen.

Jedenfalls sind alle Besucher:innen um Mithilfe in dieser Sache gebeten! Halten sie die Augen offen! Danke!!!

## Lebe-, Sterbe- & Trauerbegleitung

Mein Name ist Ivonne Schickinger, bin 46 Jahre ich habe vor einem Jahr eine Ausbildung für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung gemacht. Ich möchte gerne meine Ausbildung nutzen und euch helfen über die Pfarre. Wer eine Hilfe braucht, kann mich gerne kontaktieren. Meine Telefonnummer lautet 069911058022

## Von Alpha zu Betagruppe

Text: Norbert Liftingner



Wer Alpha miterlebt hat spürt am Ende des Kurses Wehmut: Man hat über den Glauben, über persönliche Erfahrungen und eigene Empfindungen zu den einzelnen Themen interessante Gespräche geführt, nette Leute kennengelernt

und dann sollte das alles vorbei sein?

Also haben wir eine Fortsetzung gesucht und auch gefunden:

Seit Jänner heurigen Jahres treffen wir uns 2 mal im Monat nach der Abendmesse in der Pfarrstube um „Im Glauben an Jesus Christus zu wachsen, ihn in den Alltag unseres Lebens bewusst mit einzubeziehen, Seine Liebe in der Sorge des täglichen Lebens zu erfahren, zu spüren, und weiterzugeben.“

Wir stimmen uns an bestimmten Donnerstagen mit der Abendmesse, mit Lobpreis und Gebet auf den Abend ein und lesen einen kurzen Text aus der Glaubenslehre der Kirche. Dann tauschen wir zu

diesen Themen unsere Erfahrungen aus und erzählen, was uns an diesem Text oder Thema besonders berührt hat oder was wir damit schon erlebt haben. Zum Beispiel welche Fragen und Antworten wir dazu gefunden haben, jeder, wie er es mag. Das Beta-Treffen ist eine Mitteilungs- und Austauschrunde und es ist immer wieder erstaunlich, wie viel wir voneinander lernen können und wie sehr es uns stärkt, einander anzuhören und dadurch unseren Glauben ganz praktisch besser zu verstehen.

Mit einem Gebet beenden wir die Austauschrunde und lassen mit erfülltem Herzen und einer Agape den Abend ausklingen.

# Firmvorbereitung

Text & Fotos: Klemens Langeder



Die Firmvorbereitung startet in unserer Pfarre am 15.10.2024 mit einem Abend

für die Firmlinge und Eltern um 19:30 im Hotel Attergauhof. Die Einladungen werden in den Schulen ausgeteilt. Falls jemand die Einladung nicht bekommen hat, gibt es im Pfarrbüro die Einladungen und die Infos zur Firmung ab 1.10.2024 zum Abholen.

Die Gabe des Heiligen Geistes als persönliche Gabe, als Gabe Jesu zu erleben und in einen persönlichen Kontakt mit der Person des Heiligen Geistes

zu kommen ist das erklärte Ziel.



Wir freuen uns wieder auf die spannende und schöne Zeit mit den Jugendlichen!

Text: Fanni Eizinger | kfb St. Georgen

Der Flohmarkt der kfb St. Georgen findet wie gewohnt am ersten Adventwochenende statt.  
Fr. 28.11.2024 von 10.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 29.11.2024 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Annahme der Sachspenden am Mi. 26.11.2024 von 10.00 bis 18.00 Uhr  
Kränze binden:  
Mo. 25.11.2024 und Di. 26.11.2024 jeweils ab 8.00 Uhr

Wir sind sehr dankbar für die großartige Unterstützung jedes Jahr und bitten auch heuer wieder um viele fleißige Hände. Vergelt's Gott schon im Voraus.

Elfriede Kafka, 0664/8989490  
Eva Soriat, 0650/4455721

## kfb Flohmarkt

Zum Gedenktag der hl. Therese von Lisieux  
„Ich werde die Menschen meinen „Kleinen Weg“ lehren – den Weg des Vertrauens und der vollkommenen Hingabe.“



hl. Therese von Lisieux



Herzliche Einladung zum

## Abend der Barmherzigkeit

am Di, 1. Oktober 2024  
in der Pfarrkirche St. Georgen/Attergau

- 19 Uhr **HL. Messe** Pfr. Norbert Purrer mit ausgedehnter Predigt zum Thema „**Vertrauen zu Jesus**“
- anschl. **Eucharistische Anbetung & Lobpreis**
- **Beichtgelegenheit** ab 18:30 Uhr (bei Pfr. Mödlhammer)



Pfr. Purrer

# Taizé Gebet

GESANG  
GEBET  
STILLE  
IMPULS

jeweils um 19:00 Uhr

- 9. Oktober  
Pfarrkirche St. Georgen
- 20. November  
Pfarrkirche St. Georgen
- 11. Dezember  
Kapelle Straß
- 15. Jänner  
Ortlerstube St. Georgen (Pfarrhof)
- 12. Februar  
Pfarrkirche St. Georgen

**Alle sind willkommen!**  
ES LADEN EIN:  
ULLI KALLEITNER & RITA KAIBLINGER



# Kultur-Pilgerreise 2024

Text & Fotos: Maria Auzinger-Lengauer



\*Jedes Jahr gibt`s eine Bildungsreise in unserer Pfarr! Viel Leut meld`n sich dazu, das ist ja wirklich wahr! Der Pfarrer macht mit den Hammertingers das Programm! Heuer war Spanien und Portugal einmal daran! Flug nach Porto, o jeh! Der Nebel lichtet sich ole! Jakobus beschütz uns, wir sind brave Pilger und sagen ole, ole!

\*Wir sahen die Stadt Guimaraes, Kastell und Palast—alles ist so majestätisch. Sie war einst Hauptstadt vom schönen Portugal- das historische Zentrum –einfach ganz phänomenal! Portugal, schönes Land, das haben wir jetzt erkannt! Largo da Oliviera ist Unesco Kulturerbe, überall anerkannt!

\*Auch Braga ist sehenswert und recht imposant, das Rom Portugals, so wird es deshalb genannt. Porto am Douro ist dann das nächste Ziel, Ribiereia mit bunten Häusern und Gassen viel! Kathedrale-wie schön, der Atem bleibt uns fast steh`n! Portwein getrunken, den Tag schön befunden! Ach Portugal wie bist du schön!

\*Am Rio Mondego liegt eine schöne Stadt: Coimbra mit Universität- war früher einst Königspalast. Dann Nazare am atlantischen Ozean, Kloster Batalha ist nun am Programm. Uns`re Augen sahen viel, im Hirn gespeichert ganz tief d`rin! Blick auf Atlantik mit Dominikaner Romantik, so etwas vergisst man nicht.

Text & Foto: Maria Auzinger-Lengauer

Am Donnerstag, 17. Oktober begeben wir uns auf die nächste Pfarrwallfahrt.

Das Ziel an diesem Tag ist die ehemalige Stiftskirche Spital am Pyhrn, auch „Dom am Pyhrn,“ genannt. Berglandschaft und die barocke Kirche beeindruckt jeden Besucher! Anmeldung im Pfarrbüro 07667/6238

7.30 Uhr Abfahrt vom Gemeindeamt mit Steinbichler-Reisen

\*Ein Ort, der zieht viele Menschen ganz magisch an: Fatima-Ort der Wallfahrt so ist er überall bekannt. Basilika, Kapelle, Kreuzweg und vieles an dem Ort, gibt Zeugnis vom Glauben-ehrfurchtsvoll ist man an dem Ort. Jacinta, Francesco und Lucia, ihr Hirtenkinder mit Botschaft von Maria, was ihr erlebt habt bleibt uns ein Geheimnis-das ist uns allen klar!

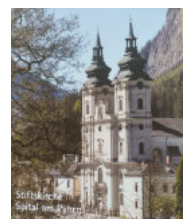
\*Von Cabo da Roca sehen wir Land und Meer, nach Lissabon geht es weiter-alles gefällt uns sehr. Schön ist die Altstadt mit der Basilika, schöne Plätze und Aussichtspunkte-lebhaft ist der Verkehr! Malerisch und melancholisch zugleich! Hauptstadt und Weltstadt an Einflüssen reich! Portugal`s Charme erleben wir hautnah! Ola, Ola! Ola!

\*Sieben Tage auf Reise im schönen Portugal-Kultur und Gemeinschaft, ist das nicht kolossal. Den Hammertingers und dem Pfarrer schönen Dank! Es war ein Erlebnis von dem man lang träumen kann. Die Hammertingers sind okey! Unserem Pfarrer ein DANKE-Juche! Euch allen MUITO OBRIGADO, diese Reise war wirklich schön! Ola, Ola,--das ist ganz klar!

Nach Melodie von „La Paloma“ zu singen - Seefahrerlied



## Pfarrwallfahrt





# 10 Jahre Morgenlob

Text & Fotos: Oliver Walenta



Der Platz beim Kronbergkircherl ist seit jeher ein besonderer. Vor zehn Jahren bekam er eine zusätzliche Funktion:

in den Sommermonaten Juli und August wollten sich Interessierte hier über dem Attersee jeweils am Montag um 7 Uhr treffen, um das zu tun, wozu im Psalm 113 aufgerufen wird: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang sei gelobt der Name des HERRN.“. Heute ist das sommerliche Morgenlob für viele ein fixer Bestandteil des (spirituellen) Sommers und er soll es auch weiter bleiben. Dank

gebührt dabei allen, die das Feiern gestalten und leiten, v.a. Marianne Pachler, die sich zusätzlich um deren Einteilung kümmert. Spätestens in 10 Monaten geht es wieder los!



Text & Fotos: Klemens Langeder



Die Minis in unserer Pfarre haben den Sommer hinter sich gebracht. Im Sommer sind die Ministrantenstunden ausgesetzt, die mit Schulbeginn nun wieder losgehen.

Eine Einladung zu den Ministrantenstunden und eine Terminübersicht wird im Verlautbarungsblatt abgedruckt und in der Sakristei aufgelegt, wo man sich ab Schulbeginn informieren kann.

Zu Ferienbeginn war der große Ausflug unserer Minis am Programm, wo es dieses Jahr nach Saalbach ging. Nachdem in einer Dankesmesse bei einer Bergkapelle Jesus für das schöne Jahr und seinen Beistand gedankt wurde, war das Actionprogramm an der Reihe. Dort hatten die Minis die Möglichkeit zwischen Hochseilgarten und Wasserpark zu

wählen. So plantschten die Eien vergnügt bei 30° im kühlen Nass, während die Anderen im kühlen Schutz der Bäume ihre Kletterfähigkeiten austesten konnten. Es war ein super Tag, wo alle ausgepowert retour gekommen sind.



Während der Sommerzeit gab es für die Minis die Möglichkeit wie letztes Jahr wieder nach Rom mitzufahren. Die nächste Rom Wallfahrt der Ministranten wird wieder in 3-4 Jahren statt finden.



## Ministrant:innen

Neben der Romreise gab es einen Mini-Bade-Nachmittag, wo zuerst in der Heiligen Messe die Freundschaft mit Jesus gepflegt wurde und anschließend in einem lustigen Nachmittag ein schöner Sommer



tag verbracht wurde. Anschließend konnte noch der Hunger bei einer Grillerei gestillt werden.

Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr und auf die vielen schönen Zeiten der Freundschaft mit Jesus und untereinander.



# Attergauer Volkstanzgruppe

Text & Fotos: Attergauer Volkstanzgruppe



Am Samstag 20.7.2024 wurde die Sonntagvorabendmesse von der Attergauer Volkstanzgruppe mitgestaltet. Anschließend gab es eine Aufführung von verschiedenen Volkstänzen

bei wunderbarem Wetter am Kronberg und vielen Zuseher:innen. Der Erlös der angebotenen Getränke wurde karitativ gespendet.



Text & Foto: Madeleine Pachler

Mit einem gemeinsamen Ausflug in die Natur wanderte der Scherrhaufen am 6. Juli in die Sommerpause. Ziel war die Wirterei in Schmidham, doch was wäre eine Scherrhaufen Wanderung ohne viele Zwischenstationen. Darum starteten wir gleich mit einer Labstation in St. Georgen von dort wanderten wir nach Thanham und von dort ging es dann ins Wirtshaus. Dort

wurde das letzte Probenjahr inkl. unserem tollen Liederabend nachbesprochen und gefeiert.

Nun starten wir nach der Sommerpause wieder durch! Die Proben sind immer montags um 19 Uhr im Pfarrsaal. Neue Stimmen bereichern unseren Chor! Ob erfahren oder Anfänger, bei uns sind alle herzlich willkommen.

## Scherrhaufen



## Goldenes Jubelpaar

Text & Foto: Maria Auzinger-Lengauer

Gemeinsam alles tragen--die Freude und den Schmerz!  
Gemeinsam alles wagen-- das bindet Herz an Herz!  
Schaut vorwärts und zurück-- aus Liebe wächst Vertrauen und Gold`nes Eheglück !

Alle guten Wünsche dem Jubelpaar Christine und Hans Durchner aus Berg, die im August 50 Ehejahre gefeiert haben! Gottes Segen sei mit euch!



Text & Foto: Goldhaubengruppe St. Georgen

# Trachtensonntag



Am Trachtensonntag lud die Goldhaubengruppe St. Georgen im Attergau 30 Jubelpaare in die Pfarrkirche zum feierlichen Gottesdienst, verbunden mit der traditionellen Kräuterbüscherl-Lavendelsackerl- und Wetterkerzenweihe. Die heilige Messe wurde von Johann Greinegger zelebriert und vom Kirchenchor feierlich umrahmt.

Anschließend wurde zu einem Frühstück im Attergauhof eingeladen. Zum Abschluss überreichte die Goldhaubengruppe Anna Herzog den Jubelpaaren einen Blumengruß. 2024 feiern zwei Jubelpaare eiserne Hochzeit (65 Jahre) ein Jubelpaar diamantene Hochzeit (60 Jahre) neun Jubelpaare Platinhochzeit (55 Jahre) und achtzehn Jubelpaare goldene Hochzeit (50 Jahre).

## Das Feiروهmndbia Planenrutschen



Am Samstag, den 3. August dieses Jahres war es in Leming/Straß im Attergau bereits zum fünften Mal an der Zeit für das spektakuläre Planenrutschen. Bei perfekter Witterung duellierten sich wieder einmal eine Vielzahl von Mannschaften einen Tag lang im Zeichen für den guten Zweck. Neben 22 motivierten Mannschaften, folgten auch zahlreiche Besucher den Ruf nach Leming. Dies führte zu einem Besucherrekord beim Planenrutschen. Mit Bratwürsteln und Getränken konnten die Festgäste vom jungen Feiروهmndbia-Team bestens bei Laune gehalten werden und so wurde viele Stunden lang gefeiert, um eine hohe Spen-

densumme sammeln zu können. Am Abend nach der Siegerehrung ging es weiter mit der Afterparty und DJ Juls.

Das 5. Feiروهmndbia, Planenrutschen war wieder sehr erfolgreich und aus diesem Grund konnte der Gemeinschaftsverein Feiروهmndbia mit ihrer Veranstaltung einen satten Spendenbetrag von € 28.000,— sammeln.

Im letzten Jahr schlug das Schicksal wieder einmal ganz plötzlich zu und veränderte das Leben einer Familie aus Straß im Attergau. Mit unserem Spendenbetrag, möchten wir der Familie finanziell unter die Arme greifen, um den Familienvater auf seinem Genesungsweg bestmöglich unterstützen zu können.

Der Vereinsvorstand machte sich Ende August auf den Weg und übergab ihnen persönlich den Spendenbetrag.

Das gesamte Team des Gemeinschaftsverein Feiروهmndbia bedankt sich bei allen Mitwirkenden, Gästen, Sponsoren und Unterstützern, welche

Text & Fotos: Verein Feiروهmndbia

ein großartiges Fest und einen hohen, damit verbundenen Spendenbetrag möglich gemacht haben.



Für Interessierte wurde wieder ein Kurzfilm vom 5. Feiروهmndbia Planenrutschen erstellt und auf diverse Social-Media Plattformen gepostet. (YouTube, Instagram, Facebook)

„Wir sind überwältigt, wie unser Charity Event auch heuer wieder angenommen wurde und sind sehr stolz darauf abermals einen Teil zur Gemeinschaft in unserer Gesellschaft beigetragen zu haben.“ Eine schöne Zeit bis zum nächsten Planenrutschen wünscht der Gemeinschaftsverein Feiروهmndbia

# Ministrantenwallfahrt

Text & Fotos: Marianne Obermaier

Am 25. August machten sich 15 Jugendliche aus 6 Pfarrgemeinden unseres Dekanates, auf den Weg nach Rom. Darunter auch einige St. Georgeaner. Nach langer Busfahrt kamen wir in Rom an. Dort erkundeten wir zu Fuß die wichtigsten und bekanntesten Sehenswürdigkeiten. In der „Santa Maria dell`Anima“, auch bekannt als Nationalkirche der Deutschsprachigen, trafen wir uns zum Mittagsgebet. Weiter ging es mit der Besichtigung des Pantheons, der Engelsburg und der so genannten Schreibmaschine. Auch am Trevi-Brunnen und der „Spanischen Treppe“ machten wir Halt und spazierten am antiken Forum Romanum vorbei.

Am 2.Tag marschierten wir bereits früh, durch die Sicherheitskontrollen des Vatikans. Im Petersdom feierten wir vor dem Petrusgrab Messe und konnten danach auch das Grab von Papst Benedikt XVI besuchen. Dann ging es bei der Besichtigung der Petersdomkuppel hoch hinauf, wo wir einen wunderschönen Ausblick genießen konnten. Am Nachmittag machten wir Halt bei der päpstlichen Basilika „Santa Maria Maggiore“ bevor wir dann zur Lateranbasilika weiterfuhren. Dort besich-

tigten wir auch das achteckige Baptisterium, eine der ältesten christlichen Taufkapellen.

Am 3.Tag stand die Papstaudienz am Programm. Für viele von uns das Highlight der Woche. Da wir bereits früh am Petersplatz waren, hatten wir sehr gute Plätze und Papst Franziskus fuhr in seinem „Papamobil“ direkt an uns vorbei. Nach der Katechese am Petersplatz besuchten wir den deutschen Friedhof im Vatikan, dort sind Pilger aus dem römischen Reich begraben, die von der Pilgerfahrt nicht mehr heimkehren konnten. Besuchen dürfen diesen Friedhof alle deutschsprachigen Personen. Danach ging es weiter in das alte Volksviertel Trastevere, wo wir die älteste Marienkirche Roms besichtigten. Am Nachmittag fuhren wir weiter zur Basilika „St. Paul vor den Mauern“, welche nach dem Petersdom, die zweitgrößte päpstliche Basilika ist. Viele Pilger besuchen hier das Grab des Apostels Paulus. In der Basilika sind außerdem 265 Medaillons mit den Porträts der Päpste zu sehen. Weiter ging es nach Tre Fontane, an den Ort, wo Paulus enthauptet wurde. Bei der Rundfahrt am Abend, konnten wir Rom bei Nacht erleben.

Am 4.Tag ging es erstmal in die kühle „Domitilla Katakomben“. Beim Rundgang sahen wir die ehemaligen Grabstätten der Christen. Nach dem interessanten Vormittag in den unterirdischen Gängen, fuhren wir weiter zur modernen „Schiffskirche“, die 2003 eingeweiht wurde. Dort wurden wir vom Ortspfarrer herzlich begrüßt und feierten gemeinsam Messe. Am Nachmittag ging es dann zur lang erseh-

ten Badezeit nach Ostia ans Meer.



Den letzten Tag unserer Wallfahrt verbrachten wir in dem wunderschönen Assisi. Dort besuchten wir die Kirche „San Damiano“, diese ist weitgehend ursprünglich erhalten und man kann an diesem Ort gut nachempfinden, wie Franziskus gelebt hat. Dort vernahm Franziskus der Überlieferung nach vor dem Kreuz, in der damals verfallenen Kirche, den Auftrag: „Bau meine Kirche wieder auf“.

In der Basilika „Santa Chiara“ feierten wir den letzten Gottesdienst unserer Miniwallfahrt. Weiters erkundeten wir auch noch die Basilika „San Francesco“, in der das Leben des Heiligen Franziskus in Bildern dargestellt ist. Auch die Kathedrale „San Rufino“ besichtigten manche von uns, denn dort steht noch das Taufbecken in dem Franziskus und auch Klara getauft wurden.

Wir danken Thomas Hintersteiner und Regina Krenn für die tolle Organisation der Miniwallfahrt, sowie unserem Buschauffeur Albert fürs unfallfreie Hin- und Herbringen. Es war für uns alle ein schönes Gemeinschaftserlebnis!





# SPIEGEL Treffpunkt

Text: Spiegel

Im SPIEGEL Treffpunkt St. Georgen-Berg-Straß ist was los! Gemeinsam wird wöchentlich gesungen, gespielt und gebastelt. Die Spielgruppe ist für Kinder von 2 Monaten bis ca. 3 Jahren ein wichtiger Beginn zum Knüpfen sozialer Kontakte außerhalb der Familie! Zudem findet ein wertvoller Austausch unter den Eltern statt. Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen Anmeldungen für unsere Sommer-Spielgruppe, diese war ein voller Erfolg!

Mit Ende der Sommerferien geht's wieder mit unserer regulären Spielgruppe los – es sind noch Plätze frei. Wir freuen uns auf neue und bekannte Gesichter. Leider ist noch keine Babygruppe zustande gekommen – sobald genug Anmeldungen vorliegen, gibt es auf alle Fälle wieder eine Babygruppe. Also zögert nicht und meldet euren kleinen Schatz an, um mit uns spielerisch die Welt zu entdecken.

Leider haben uns Sabrina Lenzenweger und Martina Zieher verlassen, wir wünschen Ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg und bedanken uns herzlich für ihren Einsatz in den letzten Jahren.

Wir dürfen Pia Eder in unserem Team herzlich willkommen heißen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach einer Spielgruppenleiterin. Falls du an einem Vormittag in der Woche Zeit und Lust hast eineinhalb Stunden für Spiel, Spannung und Spaß in einer unserer Gruppen zu sorgen, dann melde dich bei uns. Wir freuen uns auf Dich

Veranstaltungen die in diesem Jahr noch geplant sind:

- 20.09. 14:00-15:30 Uhr: Entspannt durchs Schuljahr mit ätherischen Ölen – Sandra Haslinger

- 20.09. 09:00-11:00 Uhr: Trageberatung – Angelika Jochimstal
- 28.09. 09:00-13:00 Uhr: Erste Hilfe Kinder-Notfallkurs (findet beim Roten Kreuz statt)
- 29.09. 09:00-13:00 Uhr: Erste Hilfe Kinder-Notfallkurs (findet beim Roten Kreuz statt)
- 02.10. 15:30-16:30 Uhr: Start eines neuen Blocks Babymassage – Lisa-Carina Stauer
- 04.10. 15:00-18:00 Uhr: ein Vortrag zum Thema „Kindliche Aggression“ – Andrea Eder
- 21.11. 16:00-19:00 Uhr: Online-Workshop zum Thema „Pubertät“ – Andrea Eder

Anmeldung unter [spielgruppe4880@gmx.at](mailto:spielgruppe4880@gmx.at) oder bei Simone Jell unter 0650 34 08 307

Außerdem findet natürlich wieder unser Martinsfest statt, der Termin wird noch bekannt gegeben.

## Platinjubiläum - 70. Jahre Priester

Text & Foto: Maria-Auzinger-Lengauer

Prälat Dr. Hans Hollerweger – ein Leben für Gottes Botschaft!

Als Kaplan, Musiklehrer, Liturgikprofessor, Buchautor, Engagierter für Christen im vorderen Orient war er ein Leben lang unterwegs! So könnte man in Kurzform das Wirken des Jubilars beschreiben. Am 7. Juli dieses Jahres konnte in unserer Pfarre dieses seltene und gesegnete Jubiläum mit Prof. Hollerweger gefeiert werden. Als Kaplan galt sein Engagement der Jugend, als Liturgikprofessor arbeitete er engagiert an den liturgischen Reformen des Konzils mit und

sein ganz besonderes Engagement war seine mühevollen Arbeit für die Christen im Tur Abdin, Syrien, Libanon und Irak. 25 Jahre setzte er sich dafür ein – ohne diesen Einsatz gäbe es vermutlich keine Christen mehr in diesen Teilen des Orients. Unsere Pfarre freut sich über diesen Priester mit so viel Einsatz in seinem Leben und wünscht dem Jubililar noch gesegnete, gute Jahre. Pfarrer Greinegger würdigte sein Wirken in der Festpredigt. Ein Wunsch, den Prof. Hollerweger vor einigen Jahren geäußert hat könnten wir uns alle merken. Ich wünsche,

dass die Kirche eine hörende Kirche bleibt. Ja, auf Gottes Wort hören möge uns allen ein Auftrag sein!



# Pfarrübergreifende Jungschartage

Text & Foto: Marianne Obermaier

Heuer fanden zum ersten Mal pfarrübergreifende Jungschartage statt, an denen Kinder aus St. Georgen i.A. und Mondsee teilnahmen. Von 24. – 26. Juli wurde die Pfarrerhütte am Kronberg wieder mit Leben gefüllt.



Bereits beim Ankommen waren alle von der „coolen“ Hütte und der großartigen Aussicht begeistert und nachdem die Schlafplätze gesichert waren, ging es auch schon los mit Kennenlern- und Gruppenspielen. Nach dem Mittagessen und etwas Verschnaufpause, konnten die Kinder nach Lust und Laune kreativ tätig werden oder Gesellschaftsspiele spielen. Bei der Kreativstation wurden fleißig T-Shirts bemalt, Freundschaftsarmbänder geknüpft, Mandalas gemalt und Lesezeichen gestaltet.

Nach dem Abendessen spielten alle gemeinsam das beliebte Karten- und Rollenspiel „Werwolf“, bevor es dann zum Abendlob und Bett fertig machen ging.

Am nächsten Morgen um Punkt 7:00 Uhr wurden die Kinder mit dem Lied „Guten Morgen Sonnenschein“ aufgeweckt und nachdem sich alle frisch gemacht haben, starteten wir den Tag mit einem Morgenlob. Nach dem Frühstück besuchten wir die Alpa-

kas am „Attergauer Alpaka-hof“ und hatten viel Spaß bei der Wanderung mit den Tieren. Dabei lernten wir, dass Alpakas sehr gerne fressen und langsame Spaziergeher sind. Während der Wanderung erfuhren wir interessante Eigenheiten der einzelnen Alpakas in der Herde und bekamen allgemeine Informationen zu den Tieren. Besonders angetan waren wir von den Baby-Alpakas, die auf der Weide herumliefen. Das jüngste war gerade mal eine Woche alt. Herzlichen Dank an Julia Braun für die schöne Zeit auf dem Alpakahof.



Am Nachmittag stand eine Olympiade am Programm. Die Kinder wurden in 3 Gruppen geteilt und hatten einige Stationen zu bewältigen. Beim Sackhüpfen, Wassertransport, Laufmemory, Ringe werfen, Turm mit Füßen auf- und ab bauen, Eierlauf, Puzzle bauen, Rätsel lösen und Begriffe raten wurden die Kinder sportlich, aber auch kognitiv sehr gefordert. Am Ende gab es für jedes Team eine Urkunde und einen kleinen Preis fürs fleißige Mitmachen.

Abends wurde dann gegrillt und beim Spiel „1, 2, oder 3“ konnten die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen. Zum Abendlob gab es eine kurze

Fantasiereise über einen Sommerabend am Strand, bei dem man den Nachthimmel beobachtet und Sternschnuppen sieht. Nach einem Gebet und Liedern wurde der Tag beendet und manch einer konnte dann sogar wirklich noch eine Sternschnuppe am Himmel entdecken.

Freitag morgens verstaute wir nach dem Frühstück, das ganze Gepäck in den Autos und es ging ab zum See. Auf Picknickdecken machten es sich ein paar gemütlich und spielten Gesellschaftsspiele oder knüpften Freundschaftsbänder. Auch beim Schwimmen und Ball spielen im Wasser hatten die Kinder viel Spaß. Zwischendurch stärkten wir uns mit den mitgebrachten Semmeln und Wassermelonen.

Zum Abschluss der Jungschartage, gab es noch eine Schifffahrt und dann wurden die Kinder auch schon wieder abgeholt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Hans Schachl und seiner Familie, dass wir die Pfarrerhütte nutzen durften und dort so schöne Tage verbringen konnten. Danke auch unserem Koch Johann Laireiter für die großartige Verköstigung und allen, die bei der Planung und Durchführung mitgeholfen haben und als Begleitpersonen dabei waren.





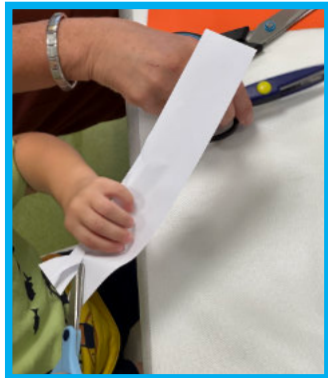
# Pfarrcaritas-Kindergarten

Text & Fotos:  
Pfarrcaritas Kindergarten St. Georgen

## Integration im Pfarrcaritas-Kindergarten



Die Begriffe Integration und Inklusion haben in der frühkindlichen Bildung in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die frühkindliche Bildung ist eine entscheidende Phase für die Entwicklung von Kindern und wir als Kindergarten spielen eine zentrale Rolle in dieser Phase.

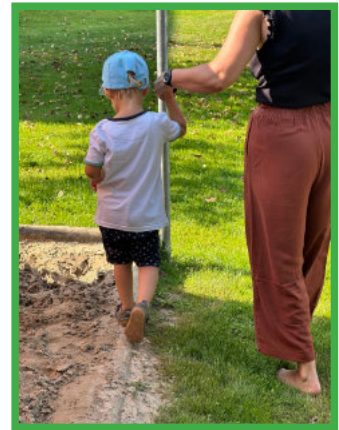


Seit 2011 führt unser Kindergarten durchgehend mindestens eine sogenannte „Integrationsgruppe“. Eine solche Gruppe unterscheidet sich zu einer Regelgruppe maßgeblich. Diese besuchen nämlich höchstens fünfzehn Kinder. Wovon fünf Kinder eine Beeinträchtigung oder erhöhten Förderbedarf haben. Außerdem begleitet eine Stützkraft pro Gruppe diese Kinder zusätzlich bei der Bewältigung des Tagesablaufes.

Dabei ist es uns als Team wichtig einen Rahmen zu bieten, in dem alle Kinder ihre persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in unterschiedlichen Bereichen durch gezielte Förderung weiter entwickeln können und den sozialen Anschluss in einem Gruppensetting ermöglicht bekommen.



Die Fähigkeiten und Möglichkeiten des einzelnen Kindes sehen wir dabei als Bereicherung und Vorteil an. Die Inklusion ist dabei unser gemeinsames Leitbild, um Barrieren und Berührungspunkte abzubauen und darüber hinaus durch die frühzeitige Auseinandersetzung mit Diversität die Kinder auf eine multikulturelle Gesellschaft vorzubereiten. Indem Kinder von klein auf lernen, Unterschiede als normal und bereichernd zu betrachten. So legen wir die Basis für eine inklusive und offene Haltung im späteren Leben der Kinder.



## Einladung zum Kleinkindergottesdienst



Wir treffen uns monatlich während des Pfarrgottesdienstes um **9:45 Uhr** bei der Ortlerstube im Pfarramt. Dort singen und beten wir mit den Kindern & Eltern. Geschwister, Oma und Opa sind auch willkommen!

Termine: 29. September, 27. Oktober, 17. November, 15. Dezember 2024,  
19. Jänner, 16. Februar, 16. März, 13. April, 18. Mai, 22. Juni 2025

**Wir freuen uns, wenn du kommst!**

*Bettina, Christine, Josef, Maria E., Maria S., Monika*  
(Kleinkindergottesdienst-Team der Pfarre)

# Wussten Sie?

Text: Maria Auzinger-Lengauer

## ES GEHÖRT EINFACH GESAGT!!!

DANKE sagen ist angebracht, weil es in unserer Pfarre noch immer viele Menschen gibt, die ehrenamtlich und freiwillig für eine bestimmte Sache arbeiten und verschiedenste Tätigkeiten machen. Erntedank ist Zeitpunkt DANKE zu sagen.

- Wussten sie, oder wusstest du, dass es 97 Verteilerinnen und Verteiler gibt, die das Pfarrblatt abholen und verteilen?
- Dass es 31 Lektorinnen und Lektoren gibt, die Lesung und Fürbitten vortragen!
- Dass jeden Montag fleißige Frauen die Kirche reinigen und putzen!
- Dass Frauen unsere Kirche kreativ mit Blumen und verschiedenen Symbolen schmücken je nach Festen im Kirchenjahr!
- Dass die Mitglieder des Kirchenchores jeden Dienstag proben, um kirchliche Feste mit Musik festlich zu gestalten!
- Dass Männer Birken und Bäume aufstellen zu Fronleichnam und Weihnachten und die Altäre im Freien richten!
- Dass sich Frauen um die Kirchenwäsche kümmern!
- Dass es ein Team gibt, ohne dem die Bücherei nicht bestehen könnte!
- Dass es ein Seniorenfrühstück gibt und ein Team dafür arbeitet!
- Dass es Menschen gibt, die die Schaukästen betreuen!
- Dass es Frauen und Männer gibt, die jedes Jahr bei der Friedhofsaktion mitarbeiten und Unkraut entfernen und Wege säubern!
- Dass Männer die Sesseln und Tische in der Pfarrstube erneuert haben!
- Dass sich ein Team um Finanzen und Bauprojekte der Pfarre kümmert!
- Dass gute Erstkommunion- und Firmvorbereitung gemacht wird!
- Dass die KFB viele gute und soziale Aktionen macht!
- Dass im Seniorenheim und im Sanatorium „Am Kogl“ ein Team Gottesdienste gestaltet und anbietet!
- Dass es Menschen gibt, die die Matriken der Pfarre führen!
- Dass eine Schar von Ministrant:innen zur feierlichen Eucharistie beitragen!
- Dass ein Team die Familiengottesdienste vorbereitet!
- Dass ein Team für caritative Aufgaben sorgt- Besuchsdienst!
- Dass es einen funktionierenden PGR gibt!
- Dass Kleinkindergottesdienste angeboten werden!
- Dass es die Sternsingeraktion gibt!
- Dass Jungschararbeit und Jugendarbeit gemacht wird!
- Dass für Pfarrblatt und Homepage gearbeitet wird!
- Dass Menschen Maiandachten, Morgenlob, Totenandachten vorbereiten und gestalten!

**Allen ein herzliches DANKE und „VERGELT'S GOTT“ im Namen der Pfarre !**



**Herzliche Einladung**  
zum  
**ERNTEDANK**  
**FRÜHSCHOPPEN**

Sonntag, 6. Oktober 2023 ab 9 Uhr  
in der Musikschule  
St. Georgen/Attergau



## Vor 50 Jahren errichtet - vor 49 Jahren geweiht

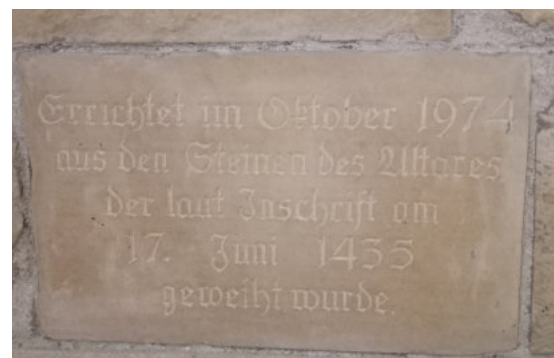
Wenn wir nächstes Jahr die Weihe unseres Volksaltars vor 50 Jahren feiern (17. 06. 1975), dann sollten wir besonders daran denken, wem wir dieses Geschenk verdanken, nämlich dem II. Vatikanum und unseren damaligen Seelsorgern Pf. Felix Baumgartner und Kaplan Herbert Leitenmüller.

Das Konzil wurde 1962 von Papst Johannes XXIII. in den Vatikan einberufen und tagte von 1962 -1965. Nach dem Tod des Papstes wurde es von Paul VI. weitergeführt. Das Konzil sollte der Selbsterneuerung der kath. Kirche und der Wiederannäherung der christlichen Kirchen dienen. Von diesem Konzil wurden 16 Dokumente verabschiedet.

Diese 16 Dokumente sind allerdings durch die Nachfolger von Papst Johannes XXIII. - Paul VI., Johannes Paul II und Benedikt XVI. - etwas in den Hintergrund gerückt worden.

Dazu beigetragen haben auch einige nicht gerade glückliche Bischofs-Ernennungen (denken wir nur an Kardinal Groer, Bischof Krenn, Bischof Küng und den Erzbischof von Salzburg Eder).

Zu den für uns Laien wichtigen Fortschritten, die wir auch in unserem Pfarrleben gespürt haben und heute noch spüren, gehören neben dem Volksaltar, die Liturgie in der Volkssprache, die Handkommunion, die Beseitigung der sichtbaren räumlichen Trennung zwischen Priester und den Gläubigen durch die Entfernung des „Speisgitters“, die Bestellung von Kommunionhelfern, die Möglichkeit des Wortgottesdienstes durch Laien (auch Frauen), die Beteiligung der Laien am pfarrlichen Geschehen durch die Berufung von Laien in die Synode und später die Wahl des Pfarrgemeinderates durch das Kirchen-



volk. Herr Pfarrer Baumgartner hat den neuen Geist mitgetragen und Herr Kaplan Leitenmüller hat ihn auch durch das neue Liedgut mit Leben erfüllt.

Die Absicht des Konzils ist besonders im Volksaltar Gestalt geworden, und dieser ist ein Beweis, dass das II. Vatikanum auf den Fundamenten der kirchlichen Überlieferung ruht. Denn unser Volksaltar ist zum Teil aus den Steinen des Altars errichtet worden, der lt. Inschrift am 17. Juni 1435 geweiht worden ist.



Der Volksaltar trägt die Inschrift (oben):

Anno domini MCCCCXXV constructum est hoc altar et finitum sabbato in octavo corporis Christi

Übersetzung: Im Jahr des Herren 1435 ist errichtet worden dieser Altar und beendet am Samstag in der Oktav nach Fronleichnam.

---

# Kirchenjahr & Jahreszeiten

Text: Maria Auzinger-Lengauer

Foto: Madeleine Pachler



Jede Jahreszeit hat ihre Schönheit und der Wechsel dieser Zeiten zeigt uns einen großen Kreislauf. Das Grünen und Blühen, das Fruchtbringen und Absterben, um immer wieder neu ins Leben zu kommen. Als Christen glauben wir, dass dieses Werden und Vergehen von der Hand eines liebenden Gottes getragen ist. In früheren Zeiten hat der Mensch ganz im Rhythmus der Natur gelebt. Diese Zeiten haben ihn geprägt und jede Jahreszeit hatte ein Symbol für die verschiedenen Lebensalter. Frühling als Symbol der Jugend, fürs Aufblühen neuer Lebendigkeit! Der Sommer für die Fülle des Lebens-Zeit der Lebensmitte! Der Herbst fürs Älter werden und Loslassen - und der Winter für den Tod und die Ruhe. Es tut auch uns Heutigen gut, wenn wir uns auf die Jahreszeiten bewusst einlassen und versuchen, sie als Geschenk zu sehen. Unser Leben ist eine ständige Wandlung, ein Aufblühen und Verblühen, Leben und Sterben - diesen Wandel muss man sich aussetzen und JA sagen dazu!

In allen vier Jahreszeiten feiert die Kirche Feste, die uns Geheimnisse vor Augen führen, die verwandelnde und heilende Kraft haben und dem Jahr einen Rhythmus geben. Am Übergang zwischen Herbst und Winter gibt es die Adventzeit, der Beginn des Kirchenjahres. Still und besinnlich sollten wir werden und in uns hinein-spüren, was unsere tiefste Sehnsucht erfüllt. Könnten wir nicht damit anfangen den zu suchen, der sie stillt? Mit dieser Sehnsucht gehen wir in die dunkelste Zeit des Jahres und feiern Weihnachten. Die Freude über die Geburt Jesu mit der Botschaft, dass sein Licht alle Dunkelheit vertreibt, macht unser Herz froh. Gott steigt herab in den menschlichen Schmerz, in die menschliche Ohnmacht und das Leid, das ist die Fastenzeit, die Zeit des Frühlings, die uns auf Ostern vorbereitet. Jesu Auferstehung ist blühendes Leben, ist Friede und Freude. Die

Osterkerze in der Dunkelheit der Kirche und unsere Kerzen bringen etwas von Zuversicht und Hoffnung. Wenn die Natur zu neuem Leben erwacht, verkündet die Kirche die Hoffnung auf ein Leben über den Tod hinaus: die Botschaft der Auferstehung! Wenn wir uns an den geweihten Speisen erfreuen, erleben wir Ostern als Fest der Freude. Es wird uns Hoffnung geschenkt, dass letztlich alles gut ausgeht. Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln! Mit dieser Botschaft im Herzen feiern wir im Mai die Maiandachten im Blick auf Maria und gehen auf Pfingsten zu. Wir vertrauen, dass Gott mit uns ist durch seinen Geist als heilender Begleiter. Viele Firmlinge werden in dieser Zeit ermutigt, ein erfülltes Leben zu leben, wenn sie an Gott festhalten.

Der Sommer begleitet uns hinein in die Zeit der Ernte mit dem großen Dankfest-dem Erntedank! Nicht nur für die Gaben der Natur, sondern für alles was wir als Mensch geerntet haben sind wir dankbar. Welche Früchte gibt es in meinem Leben, für die ich DANKE sage und wo hat meine Arbeit Segen gebracht? Dankbarkeit tut uns Menschen gut und ist heilsam! Wenn der Herbst ins Land zieht, die Blätter bunt werden und die Felder leer, schlummert die Hoffnung in den Zweigen, die schon Knospen ansetzen für den nächsten Frühling. Anfang November feiern wir Allerheiligen und Allersee-len. Auch dieses Fest schenkt Hoffnung dass unser Leben gelingen kann, denn die Heiligen waren auch nicht alle perfekt und haben sich gewandelt zu Gott hin. Unsere Verstorbenen wissen wir in Gottes Hand und wir begleiten sie im Gebet. Wenn wir fallen wie die Blätter, fallen wir in seine Hände und er wird uns halten und vollenden.

Die Feste im Kirchenjahr sind ein Weg durchs Jahr im Glauben. Alles, was menschliches Leben ausmacht, im Schweren und im Schönen, alles hat Platz-von der Geburt bis zum Tod, Freude und Trauer, Hoffnung und Verzweiflung, Angst und Zuversicht, die Ernte und die Dankbarkeit. Die Feste laden uns ein zum Innehalten und wir sollen sie bewusst feiern. Advent und Weihnacht, Fastenzeit und Ostern, Pfingsten.....auch Heilkräuter suchen und zu Kräuterbüschel binden und mitgehen beim Erntedank, das gehört zum Leben. Lassen wir uns durch die Feste des Kirchenjahres von Gott berühren, auch von den Mitmenschen, dann wird unser Leben ein erfülltes Leben sein.



## Liebe Kinder!

Ich bin es, Barti, eure Kirchenmaus. Heute habe ich mein Lieblingsrezept, ein tolles Rätsel und so einiges aus dem letzten Familiengottesdienst für euch vorbereitet. Könnt ihr euch noch daran erinnern?



### Italienisches Geheimnis

#### Topfenblätterteig

250 g Dinkelmehl  
250 g Topfen  
125 g Butter  
oder  
2 Packungen Blätterteig

#### Füllung

200 g Schinken  
250 g Gouda  
50 g Salami  
1 Apfel  
1 Tomate

Den Apfel und die Tomate in 1 cm Würfel schneiden. Für den Teig alle Zutaten miteinander verkneten. Dann in zwei Teile teilen und rechteckig ausrollen.

Eine Teighälfte auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Anschließend mit Schinken belegen. Dann die Apfel- und Tomatenwürfel darauf verteilen und mit Oregano, Salz und Pfeffer würzen.

Darauf dann den in Scheiben geschnittenen Gouda legen und die Salamischeiben. Zum Schluss das Ganze mit der zweiten Teighälfte abdecken.

Nun im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad Heißluft etwa 30 Minuten backen.

Gutes Gelingen!

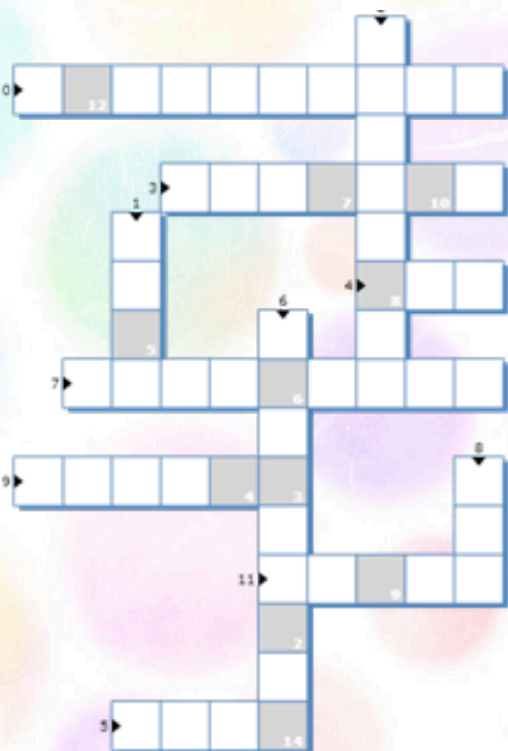
### Mit Jesus im Herzen sind wir alle groß

Jesus hat sich immer klein für uns gemacht. Denken wir daran, wie er seinen Freunden die Füße gewaschen hat. Er hat so viele Menschen geheilt. Doch damit hat er nicht angegeben. Er wollte kein Star sein und doch ist er aber einer geworden. Nämlich unser Star. Und er hat viele Fans und das auch noch über 2.000 Jahre später.

Seine Geschichten geben uns heute noch gute Ratschläge für unser Leben. Es ist egal ob du der Größte, der Beste oder der Erste bist. Viel wichtiger ist, dass wir ein Herz füreinander haben. Schaut hin, wenn jemand Hilfe braucht. ärgert keinen, verletzt keinen anderen mit Worten. Streitet nicht. Dann bist du groß vor Gott.

### Sei so wie Barti ein Fan von Jesus!

Zum Schluss möchte ich euch, liebe Kinder, und euren Familien einen schönen Herbst wünschen. Zum **nächsten Familiengottesdienst am 3. November 2024** darf ich euch heute schon herzlich einladen.



1. Er führte Israel durch die Wüste
2. Hier lebte Jesus als Junge
3. David kämpfte gegen...
4. Die Frau von Adam hieß...
5. Er baute die Arche
6. Die Mutter des Täufers Johannes
7. Hier wurde Jesus geborgen
8. Jona wurde verschluckt von einem
9. Aus Saulus wurde
10. Josef, der Vater von Jesus, war
11. Das wichtigste Buch der Christen



**BIS BALD  
EUER BARTI**

### Jungschar-Stunden

Die Jungschar trifft sich Samstags alle 2 Wochen von 14 - 16 Uhr

Nächster Termin ist der 5. Oktober

J 2 3 4 5    6 7 8 9 10    D 12 C 14

# Termine

Mittwoch, 25.09.	8.30 Uhr	Seniorenfrühstück
Donnerstag, 26.09.	19.30 Uhr	Frauenmesse für verstorbene kfb Mitglieder
Samstag, 28.09.	20 Uhr	Jugendabend
Sonntag, 29.09.	9.45 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Dienstag, 01.10.	19 Uhr	Abend der Barmherzigkeit
Sonntag, 06.10.	8.30 Uhr	Dankgottesdienst zum Erntedankfest
	10 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Erntedankfest
Mittwoch, 09.10.	19 Uhr	Taizé - Gebet in der Pfarrkirche St. Georgen
Samstag, 12.10.	20 Uhr	Jugendabend
Dienstag, 15.10.	19.30 Uhr	Start Firmvorbereitung im Attergauhof
Donnerstag, 17.10.	7.30 Uhr	Pfarrwallfahrt nach Spital am Phyrn
Mittwoch, 23.10.	8.30 Uhr	Seniorenfrühstück
Samstag, 26.10.	8 Uhr	Gottesdienst um Segen & ein friedliches Zusammenleben
	20 Uhr	Jugendabend
Sonntag, 27.10.		Tag der Senioren
Donnerstag, 31.10 ab 17.15 Uhr		Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche & Kapelle Straß
Freitag, 01.11.	8 Uhr	Allerheiligen Hl. Messe
	9.45 Uhr	Allerheiligen Hl. Messe
	14.30 Uhr	Allerseelenfeier mit Friedhofgang und Totengedenken
Samstag, 02.11.	8 Uhr	Allerseelen Hl. Messe
Sonntag, 03.11.	9.45 Uhr	Familiengottesdienst
Samstag, 09.11.	20 Uhr	Jugendabend
Freitag, 15.11.		Redaktionsschluss Pfarrblatt
Sonntag, 17.11.	9.45 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Mittwoch, 20.11.	19 Uhr	Taizé - Gebet in der Pfarrkirche St. Georgen
Samstag, 23.11.	20 Uhr	Jugendabend
Freitag, 29.11.	10-17 Uhr	Flohmarkt in der Attergauhalle
Samstag, 30.11.	10-18 Uhr	Flohmarkt in der Attergauhalle
	16 Uhr	Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche
Mittwoch, 04.12.	8.30 Uhr	Seniorenfrühstück
Freitag, 06.12.	6.30 Uhr	Rorate
Mittwoch, 11.12.	19 Uhr	Taizé - Gebet in der Kapelle Straß
Freitag, 13.12.	6.30 Uhr	Rorate
Samstag, 14.12.	20 Uhr	Jugendabend
Sonntag, 15.12.	9.45 Uhr	Kleinkindergottesdienst